ERZBISTUM
HAMBURG

Protokoll
zur Sitzung des Diözesanpastoralrats
am 22. Februar 2025

Orte:

Digitale Sitzung

Teilnehmendenliste im Anhang

Protokoll: Andreas Herzig

TOP 1:

Geistlicher Einstieg und Begrüßung

Am Festtag „Kathedra Petri“ bereitete der Landesausschuss Hamburg den Impuls vor.

Erzbischof Heße begrüßte alle Teilnehmenden, die zur Sitzung digital verbunden waren, und wünschte eine gute Beratung.

Professor Raasch hatte schriftlich eine Sitzung in Präsenz gefordert. Geschäftsführerin Gautier hatte ihm geantwortet und auf die rechtliche Grundlage verwiesen (Gesetz über den Diözesanpastoralrat im Erzbistum Hamburg vom 22. Juni 2022, §6 (6)).

TOP 2:

Schwerpunktthema: „Auf synodale Weise verkündigen“

Zu dem Schwerpunktthema wurde eine Beschlussvorlage eingebracht, die in der Arbeitsgruppe intensiv vorbereitet und auch schon in einem Gespräch mit dem Erzbischof diskutiert worden ist (Anlagen).

Anliegen sei es, die Beschlüsse des Synodalen Wegs auch im Erzbistum umzusetzen.

Im Konkreten wurde über die Möglichkeiten und Chancen der Verkündigung von Nichtgeweihten informiert und diskutiert.

Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit sind auf dem Padlet und in den Notizen der Geschäftsführerin Gautier im Anhang zu finden.

Neben zustimmenden Beiträgen gab es auch anfragende und ablehnende Voten.

Es zeigte sich, dass schon jetzt Verkündigungsformen außerhalb der Eucharistiefeier möglich sind. Diese sind aber auch von den Begrifflichkeiten voneinander abzugrenzen.

Im Ergebnis wurde nicht über die Beschlussvorlage abgestimmt, sondern die Arbeitsgruppe wird sich noch einmal nach der Diskussion um eine angepasste Beschlussvorlage kümmern.

TOP 3:

Berichte (max. 5 Minuten pro Bericht, plus Aussprache)

Bericht aus der Abteilung Pfarreien

Bericht Vorstand - Frau Hartmann

Die gemeinsame Sitzung von WIR und DPR wurde vorbereitet. Der aktuelle Stand des Projekts SeSam wird im Mittelpunkt stehen.

Es wird deutlich, dass eine Zusammenarbeit notwendig ist, um die wirtschaftlichen Auswirkungen pastoraler Schwerpunkte beurteilen zu können.

Landesauschuss HH

Herr Jaklin berichtet, dass Herr Jens Kovalinski ausscheidet und die Pfarrei ein neues Mitglied bestimmen wird.

Landesausschuss SH

Aus Schleswig-Holstein wird berichtet, dass Frau Mahr neue Delegierte der Pfarrei St. Nikolaus ist.

Treffen der Diözesanräte in Augsburg

Von dem Treffen werden zwei Themen berichtet:

Im Vorfeld der Bundestagswahl gab es verbale Angriffe auf die Präsidentin des ZdK Irme Stetter-Karp. Sie hatte sich kritisch zu den Anträgen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Anfang Februar zum Thema Migration geäußert. Die überwiegende Mehrheit der Mitglieder stützen die Haltung der Vorsitzenden. Es gab aber auch prominente Austritte (Fr. Kramp-Karrenbauer)

Zu einem zweiten Thema sprach die Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz Dr. Beate Gilles. Sie stellte einen Zusammenhang zwischen dem Abschluss der Weltsynode in Rom und dem Zeitplan der Beratungen in Deutschland sowie den Terminen und Themen des Synodalen Ausschusses.

Zwischenbericht zum SeSam Prozess

Dr. Andree Burke berichtete, dass die Teilprojekte zum Teil schon ihre Ergebnisse dem Kernteam vorgelegt hätten.

Zudem liefen die Dialogforen sehr gut, hier könnten viele Fragen geklärt werden.

Auf Feststellungen, dass Informationen nicht in allen Pfarreien angekommen seien, wurde hingewiesen, dass alle Informationen und verschiedene Anregungen auf der Seite www.erzbistum-hamburg.de/sesam gebündelt seien und mit der Bestellung eines Newslettern (projekt-sesam@erzbistum-hamburg.de) fortlaufend aktuell berichtet würde.

ZDK-Bericht

Prof. Raasch kündigte in seinem Bericht an, dass es auch im ZdK zu strukturellen Änderungen kommen werde.

Innovationsfond

Herr Emmerich berichtete als Mitglied des Vergabeausschusses, dass es sehr viele Anträge (15 Projekte) bis Ende Januar 2025 gegeben habe, so dass die auszuschüttende Summe nicht ausreichend würde. Das zeige aber auch den Erfolg des Innovationsfonds. Vermehrt würde beobachtet, dass auch die Jugendverbände Anträge stellen würden.

Bericht aus der Abteilung Pfarreien:

Frau Engelmann berichtete an anonymisierten Beispielen aus Pfarreien, dass die finanzielle Absicherung bzw. der finanzielle Spielraum sehr eng sei und in steigender Zahl die Möglichkeiten zur Gestaltung nicht mehr ausreichten.

Die Abteilung Pfarreien beaufsichtigt und berät die Pfarreien. Die Mitglieder diskutierten intensiv über die Konsequenzen, die sich für die Pfarreien vor Ort ergäben.

Es sei aber insgesamt hilfreich, die Realitäten auch wahrzunehmen und bei der Umsetzung der Immobilienkonzepte mutige Schritte zu gehen.

TOP 4:

Information und Vorgehen zur Umfrage der Kommission III des Synodalen Ausschusses zum Handlungstext „Gemeinsam beraten und entscheiden“

Erzbischof Heße zu dem Top:

Das Erzbistum hat sich im Rahmen der Umfrage zum Stand der Entwicklung von Synodalität geäußert.

Wichtig sei es, die Entwicklungsstränge genau zu beobachten.

Der Themenausschuss wird weiter an dem Thema arbeiten und die Ergebnisse der bundesweiten Veranstaltungen einbeziehen.

TOP 5:

Verschiedenes

- Ecclesias bietet als Plattform eine gute Voraussetzung für die Zusammenarbeit in den Gremien und unter den einzelnen Mitgliedern.
- Zur Bundestagswahl hat der BDKJ-Wahlbroschüren herausgegeben und er führt federführend die Jugendwahlen durch
- Dr. Andree Burke: Er bescheinigt eine gute Sitzungskultur mit großer Hörfähigkeit, ehrlichem Umgang und Streitbarkeit.
- Die verkürzte Zeit hat ihre Konsequenzen. Bei kontroversen Themen bräuchte es so die Erfahrung aus der Sitzung mehr Zeit

Erzbischof Heße dankt allen Mitgliedern für die ernsthafte, lebendige und offenen Diskussionen. Er regt an, evtl. auch einmal eine hybride Sitzung zu gestalten.

Anlagen <u>siehe Anhang</u>

Für das Protokoll

+ Stefan Heße

Andreas Herzig

Erzbischof Dr. Stefan Heße

Protokollant Andreas Herzig

Anrede	Titel	Vorname	Name	Entsendete Gremium	Entsendung nach Gesetz	Bistumsregion	Teilnahme im Ausschuss	Weitere Funktion im DPR
Herr		Rostand	Chouatat Dantse	Pfarrei St. Ansgar	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg	
Herr		Felix	Desai	BDKJ	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2c	Hamburg		
Herr		Bernhard	Emmerich	Pfarrei Stella Maris	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Vergabeausschusses des Innovationfonds, WiR
Frau		Olga	Ferreira	Portugiesische Katholische Mission	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2b	Hamburg	Hamburg	
Frau	Dr.	Swantje	Gebhardt	Pfarrei St. Vicelin	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Frau		Melanie	Giering	Erzbischof frei zu berufende Personen	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2l	Hamburg		Ausschuss Synodalität
Herr		Matthias	Greve	Pfarrei St. Maximilian Kolbe	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg	
Frau		Theresa	Hartmann	Pfarrei Heiliger Martin	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Vorstand des DPR, Ausschuss Rechtspopulismus
Frau	Dr.	Angelika	Huck-Derwahl	Verbände AG	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2e	Hamburg		
Frau		Sabine	Ingwersen	Pfarrei Seliger Eduard Müller	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Ausschuss Kirchenentwicklung
Herr		Philipp	Jaklin	Pfarrei Heilig Geist	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg	Vorsitzender Landesausschuss HH + Vorstand des DPR
Herr		Daniel	Jarosch	Pfarrei Heilige Elisabeth	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Schleswig-Holstein	
Frau		Lucia	Justenhoven	Pfarrei St. Ansverus	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Ausschuss Synodalität
Frau		Ulla	Kamps-Blass		§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Vorsitzende Landesausschuss SH, Ausschuss Synodalität, ZdK
Herr	Pfarrer	Heiko	Kiehn	Priesterrat	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2h	Schleswig-Holstein		
Herr		Torben	Knaak	Pfarrei Heilige Edith Stein	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Mecklenburg		Ausschuss Rechtspopulismus
Frau		Anne	Knoke	Pfarrei St. Knud	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Frau		Bernadette	Kuckhoff	Pastoralreferent_Innen und -assistent_Innen	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2j	Hamburg		Ausschuss Rechtspopulismus
Frau		Rotraut	Kuhn	Pfarrei St. Lukas	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Mecklenburg		Ausschuss Rechtspopulismus
Frau		Gisela-Maria	Leenen	Pfarrei Heilige Josefina Bakhita	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg	
Frau		Bianca	Leinung-Holtfreter	Gemeindereferent_Innen und -assistent_Innen	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2k	Hamburg		
Frau		Helena	Linhardt	Pfarrei Franz von Assisi	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Frau		Gerti	Mahr	Pfarrei St. Nikolaus	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Frau		Dorothea	Martini	Caritas im Norden	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2d	Hamburg		Ausschuss Kirchenentwicklung, Ausschuss Synodalität, Ausschuss Rechtspopulismus, ZdK, WiR
Herr		Lutz	Neugebauer	Diakonenrat	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2i	Hamburg		Ausschuss Kirchenentwicklung
Herr	Prof. Dr.	Walter	Raasch	Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Ausschuss Kirchenentwicklung, Ausschuss Synodalität, ZdK, WiR
Herr	Dr. med. Dr. phil	Karl-Heinz	Reger	Pfarrei Sankt Ansgar	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Herr		Holger	Reinecke	Pfarrei St. Katharina von Siena	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg	
Frau		Ingrid	Rex	Pfarrei St. Franziskus	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg	Vergabeausschusses des Innovationfonds
Herr		Miljenko	Ružić	Kroatische Katholische Mission Hamburg	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2b	Hamburg	Hamburg	Vorstand des DPR
Herr	Dr.	Wolfgang Dietrich Karl	Schareck					ZdK
Herr	Dr.	Jochen Hermann	Vennebusch	Erzbischof frei zu berufende Personen	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2l	Hamburg		Ausschuss Kirchenentwicklung
Frau		Monika	Weber	Pfarrei St. Maria	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Hamburg	Hamburg	Ausschuss Synodalität
Frau		Claudia	Westendorf	Pfarrei Herz Jesu	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2a	Mecklenburg		Vergabeausschusses des Innovationfonds
Herr		Zenon	Zielinski	Polnische Mission Hamburg	§ 2 Abs. 2 Ziffer 2b	Hamburg	Hamburg	
Nicht stimmenberechtigt								
Herr	Erzbischof	Stefan	Heße		§ 2 Abs. 2 Ziffer 1	Hamburg		
Herr	Weihbischof	Horst	Eberlein		§ 2 Abs. 2 Ziffer 3a	Hamburg		
Herr	Generalvikar P.	Sascha-Philipp	Geißler SAC		§ 2 Abs. 2 Ziffer 3b	Hamburg		Ausschuss Kirchenentwicklung
Herr		Andreas	Herzig	Gast Abteilung Medien	§ 2 Abs. 2 Ziffer 4	Hamburg		
				Ordensrat	§ 2 Abs. 3	Hamburg		
Herr	Dr.	Andree	Burke	Abteilung Pastorale Dienststelle		Hamburg		
Herr	Dr.	Christopher	Haep	Gast Abteilung Abteilung Schule und Hochschule		Hamburg		
Herr		Thomas	Kempa	Gast Abteilung Kindertagesstätten		Hamburg		
Frau		Barbara-Christine	Engelmann	Gast Abteilung Pfarreien		Hamburg		
Frau		Sabine	Gautier	Geschäftsführerin des DPR		Hamburg		Ausschuss Rechtspopulismus

sabinegautier1

Diözesanpastoralrat am 22.2.2025

Click on any of these boards and make your own copy by clicking on the remake button!

Gruppe 1

Im Gruppengespräch:
Betonung der Bedeutung von Verkündigung außerhalb des Gottesdienstes, wobei genau dies aus Perspektive einer Pastoralreferentin und aus ehrenamtlicher Perspektive Gegenstand der alltäglichen Arbeit in der Pastorale ist.
Die Stimme / Sicht von Laien - gerade im vom Priester geleiteten Gottesdienst - wird für wichtig erachtet.

Gruppe 2

Fundierte Ausbildung und gute Qualifikationen sind entscheidend.

Die Verkündigung muss gut sein. Kontext, Zielgruppe, Umstände und Umfeld müssen berücksichtigt werden.

Die synodale Verkündigung steht nicht in Konkurenz zur Verkündigung einer geweihten Person. Ihre Vorbereitung und Durchführung kann idealerweise mit Unterstützung durch eine geweihte Person erfolgen und begleitet werden.

Gut vorbereitete Verkündigungen von Pastoralreferenten sind beeindruckend und bereichernd. Diese haben ein gutes Niveau, dass den geweihten Personen in nichts nach steht.

Gruppe 3

- Einige praktische Fragen stellen sich. Welchen Umfang z.B. hätte eine Laien-Beauftragung? Wäre es wirklich eine Entlastung von Priestern, wenn Laien-Verkündigung nur in einzelnen (Sonntags-) Gottesdiensten stattfindet? Muss nicht in der Sonntagsmesse eigentlich eine Homilie stattfinden?
- Die Ausbildung / Auswahl der Laien sollte sehr ernst genommen werden
- Sorgt die Laien-Verkündigung wieder für volle Kirchen? Möglicherweise sind die Erwartungen zu hoch
- Worum geht es uns eigentlich? Der Aspekt der Teilhabe und des gemeinsamen Gestaltens von Kirche sollte uns besonders wichtig sein.

Viel fundiertes theologisches Wissen ist in unseren Pfarreien z.B. bei Pastoralreferenten/-innen vorhanden. Das sollten wir für die Verkündigung stärker nutzen.

Gruppe 4

Ergebnisse

Gruppe 5

Predigt ist keine Dogmatik Vorlesung, Bezug zum Alltag ist wichtig, Geweihte haben nicht unbedingt umfassende Erfahrung in allen Bereichen des Alltags

Gruppe 6

Es braucht weniger neue Formen, als die Information darüber, was schon möglich ist und die Befähigung darin.

Wichtiger als die Form ist unsere Botschaft.

Machtfrage nicht unerheblich

Gruppe 7

Ergänzungen

Qualitätssicherung ganz anders denken

Formen der Predigt durch Lai*innen können auch als Chance für eine neue Qualität der Predigt gesehen werden. Zum einen, weil Lai*innen vermutlich häufig viel Zeit und Gedanken in die Vorbereitung stecken werden und gänzlich neue Sichtweisen mitbringen. Zudem haben dann Priester mehr Zeit um eine Zielgruppenorientierte Predigt vorzutragen. Wenn dann noch Lai*innen und Priester gemeinsam sich kollegial beraten, können viele Sichtweisen Gehör finden, die Qualität der Predigten gesteigert werden und die Kirche ein Stück weit demokratischer und besser werden.

Transparenz sicherstellen

Kriterien für beauftragte Personen sollen klar und offen kommuniziert werden und Lai*innen bei der Erarbeitung dieser mit einbezogen werden. Erteilt der Erzbischof nicht die Beauftragung an Personen die ihm vorgeschlagen werden, soll er diese anhand der Kriterien begründen und in den Dialog gehen.

Demokratische Außenwirkung

Für viele ist der Sonntagsgottesdienst ein zentraler Bestandteil ihres Glaubens und auch dort sollen vielfältige Sichtweisen zum Ausdruck kommen. Denn wie kann unsere Kirche glaubhaft für Demokratie in unserer Gesellschaft einstehen, wenn nicht gewollte Partizipation in allen möglichen und gerade den zentralen Bereichen geschaffen wird?

Grundunterscheidungen

Um Verwirrungen zu vermeiden, möchte ich einmal die Begriffe "Predigt" und "Homilie" im Sinne ihrer rechtlichen Dimension darstellen.

Es steht in der Instruktion Die pastorale Umkehr der Pfarrgemeinde im Dienst an der missionarischen Sendung der Kirche (Nr. 99) Folgendes:

> *Die Laien können „nach Maßgabe der Vorschriften der Bischofskonferenz“[150] und „in Einklang mit dem Recht und unter Beachtung der liturgischen Normen“[151] in einer Kirche oder in einer Kapelle predigen, wenn dies die Umstände, die Notwendigkeit oder der besondere Fall erfordern. Während der Feier der Eucharistie dürfen sie jedoch die Homilie auf keinen Fall halten[152].*

Und der CIC 1983 (auf den die Instruktion hier verweist) legt fest:

> *can. 766: Zur Predigt in einer Kirche oder einer Kapelle können, nach Maßgabe der Vorschriften der*

Beschlussvorlage „Synodale Verkündigungsformen“

für den Diözesanpastoralrat am 22. Februar 2025

Situation

Der Sonntagsgottesdienst ist der Ort, an dem sich Katholikinnen und Katholiken in einer Gemeinde regelmäßig versammeln. Für die Eucharistiefeier ist vorgesehen, dass in der Regel ein Priester oder ein Diakon predigt. Die Erfahrungen mit dieser Verkündigungsform sind sehr unterschiedlich.

Im Synodalen Weg wurde dafür votiert, Laiinnen und Laien künftig mehr Möglichkeiten zu geben, im Auftrag des Bischofs in einer Eucharistiefeier zu predigen. Aus Sicht des Themenausschusses Synodalität sprechen viele Gründe dafür:

- Der Erfahrungshorizont, der in eine Predigt einfließt, wird durch eine größere Vielfalt an Lebensrealitäten erweitert, spiegelt das Leben der ganzen Gemeinde wider; die Predigt wird in bestimmten Fragen authentischer.
- Stellenwert und Qualität der Predigt werden gesichert und erhöht, weil verschiedene Charismen zur Geltung kommen.
- Durch Predigten von Frauen kommt eine wichtige, bislang oft zu wenig gehörte Perspektive mit Blick auf die Auslegung biblischer Texte zur Geltung.
- Gläubige können sich in ihrer eigenen Kompetenz gestärkt fühlen und dadurch empowert werden, sich stärker in der Verkündigung zu engagieren.

Aus diesen Gründen empfiehlt der Themenausschuss den folgenden Antrag zur Entschließung im Diözesanpastoralrat.

Antrag

Der Diözesanpastoralrat möge dem Erzbischof raten,

- die Bedeutung der Verkündigung durch Laien und Laiinnen zu unterstreichen, indem er eine regelmäßige Durchführung von Predigten durch Laien in Eucharistiefeiern beispielsweise in Form einer Statio erwirkt. Mindestens sollen Laiinnen und Laien predigen am Weltgebetstag um Geistliche Berufungen (4. Ostersonntag), am Sonntag nach dem Weltfrauentag (8. März) und an einem Sonntag in der Adventszeit.
- Die Priester sollen zu Beginn des Gottesdienstes in der Einleitung den Verkündigungsdienst unter Angaben des Namens der mit der Predigt beauftragten Person ankündigen und ggf. hierfür einen Segen erteilen.
- Personen, die regelmäßig predigen, wurden zuvor vom Erzbischof selbst auf Vorschlag eines Gemeindeteams oder eines katholischen Vereines oder Verbandes nach einer adäquaten Ausbildung/Qualifizierung beauftragt. Die Ausbildung/Qualifizierung ist im Abstand von fünf Jahren regelmäßig zu aktualisieren und die Beauftragung zu verlängern. Es werden Beratungsgruppen für Predigende eingerichtet.

Vorlage des DPR - Ausschusses Synodalität, erstellt am 28.09.2024, überarbeitet am 16.10.2024, Gespräch mit dem Erzbischof am 07.11.2024, weitere Überarbeitung am 05.02.2025.

Entwurf

„Die Welt, in der wir leben und die in all ihrer Widersprüchlichkeit zu lieben und zu dienen wir berufen sind, verlangt von der Kirche eine Steigerung ihres Zusammenwirkens in allen Bereichen ihrer Sendung. Genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.“ (Papst Franziskus, Ansprache vom 17. Oktober 2015)

Bei seiner abschließenden fünften Synodalversammlung hat der Synodale Weg im März den Handlungstext "Verkündigung des Evangeliums durch Lai*innen in Wort und Sakrament" beschlossen. Darin werden die Bischöfe aufgefordert, eine Partikularnorm zu erarbeiten, also ein für das Gebiet der Bischofskonferenz geltendes kirchliches Gesetz, mit der Laien und Laiinnen in der Eucharistiefeier auch offiziell die Predigt erlaubt wird. Eine Partikularnorm benötigt die Genehmigung durch den Heiligen Stuhl. Außerdem soll in einem Konsultationsprozess überprüft werden, unter welchen Bedingungen Laien und Laiinnen die Taufe spenden und beim Ehesakrament assistieren dürfen.
Hier die entsprechenden Passagen aus dem Handlungstext des Synodalen Weges:

Beschlussfassungen (S. 6-8)

(5) 1. Die deutschen (Erz-)Bischöfe streben die Erhöhung des Frauenanteils und eine größere Vielfalt beim Verkündigungsdienst an. Um den Stellenwert und die Qualität der Predigt zu sichern und zu erhöhen und den Reichtum der vielfältigen Charismen besser zu nutzen, sollen die deutschen Bischöfe eine Partikularnorm erarbeiten und hierfür eine Erlaubnis beim Heiligen Stuhl erwirken, nach der auch in Eucharistiefeiern an Sonn- und Festtagen die Homilie entsprechend der vom Ortsordinarius erkannten pastoralen Erfordernisse durch theologisch wie geistlich qualifizierte Gläubige, die vom Bischof beauftragt sind, übernommen werden kann. Eine neue Predigtordnung würde dann genauere Kriterien für die Erteilung der Predigtbefugnis (Facultas) bestimmen und diese auf ordinierte ebenso wie auf nichtordinierte Prediger*innen anwenden.

(6) Damit ist Folgendes anzustreben:
Die Homilie ist integraler Bestandteil der Messfeier und hat eine sakramentale Dimension. Das schließt jedoch nicht aus, dass neben Priestern und Diakonen auch weitere hauptamtlich Tätige und entsprechend geschulte Personen den Verkündigungsdienst in der Messfeier übernehmen können. Die Bischöfe beauftragen die pastoralen Mitarbeiter*innen zur Predigt in der Eucharistiefeier zusammen mit ihrer kirchlichen Sendung (Missio canonica), damit diese ihren Predigtdienst amtlich und im Namen der Kirche vollziehen können.

(7) Es ist zu prüfen, welche Qualifikationen für eine Predigtbeauftragung notwendig sind und welche weiteren Personengruppen dafür infrage kommen (z. B. Religionslehrer*innen, ausgebildete Leiter*innen von Wort-Gottes-Feiern, geistliche Leiter*innen in Verbänden). Entsprechende Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten sind zu schaffen.

(aus: Synodalforum III – Handlungstext "Verkündigung des Evangeliums durch Lai*innen in Wort und Sakrament")

Beschlüsse und weitere Texte: Der Synodale Weg (synodalerweg.de)

Synode: Gemeinsames Schreiben an das Volk Gottes - Vatican News